



## Inhalt

Highlights und Kennzahlen .....	1
Meilensteine 2009 .....	2
Brief an die Aktionäre.....	3
Produkt und Strategie.....	4
Referenzen .....	6
Vorstand und Aufsichtsrat .....	7
Bericht des Aufsichtsrats.....	8
Konzernlagebericht.....	9
Konzernabschluss	
Bilanz.....	13
Gewinn- und Verlustrechnung .....	15
Kapitalflussrechnung .....	16
Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	16
Anlagespiegel.....	17
Anhang.....	18
Highlights zum Einzelabschluss der F24 AG .....	21
Aktie, Finanzkalender, Impressum.....	22

## Highlights zur Unternehmensentwicklung

- Konzernumsatz steigt um TEUR 794 (+36 %)
- Umsatz im Kerngeschäft FACT24 wächst ebenfalls um 36 %
- EBITDA wächst um TEUR 948 auf TEUR 406 und ist erstmals positiv
- Umsatz der Auslandstöchter steigt um 124 %
- Außerplanmäßige Abschreibung auf die tevia Beteiligung ergibt einen Sondereffekt in Höhe von TEUR -264
- Konzernergebnis nach Sondereinflüssen verbessert sich auf TEUR -293 (Vorjahr: TEUR -860)

<b>F24 Konzern</b>		<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>+ / -</b>
<b>Ertragskennzahlen</b>				<b>TEUR</b>
Umsatz	TEUR	2.971	2.177	794
davon FACT24	TEUR	2.704	1.982	722
EBITDA	TEUR	406	-542	948
EBIT	TEUR	-36	-708	672
Konzernergebnis	TEUR	-293	-860	567
<b>Finanzkennzahlen</b>				
Cash Flow nach DVFA/SG	TEUR	149	-723	872
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	-109	-577	468
Liquide Mittel	TEUR	333	569	-236
<b>Vermögen</b>				
Bilanzsumme	TEUR	1.877	2.346	-469
Eigenkapital	TEUR	995	1.329	-334
Eigenkapitalquote		53%	57%	
<b>Mitarbeiter</b>				
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		19,9	21,0	
Personalaufwand	TEUR	1.751	1.676	75

- Januar** Die Landesbank Baden Württemberg entschließt sich, Ihr Notfallmanagement weiter zu verbessern. Die Einführung von FACT24 an allen Standorten der LBBW beginnt.
- März** Das neue FACT24 Release 2009 geht online. Neben umfangreichen Zusatzfunktionen enthält das Release auch weitere Sprachversionen zur Unterstützung der internationalen Expansion. FACT24 ist nunmehr in sieben Sprachen verfügbar.
- April** Die F24 AG veröffentlicht den Geschäftsbericht 2008. Der Konzernumsatz stieg 2008 um 27%, die Auslandstöchter tragen bereits zu über 50% zum Neuumsatz bei.
- Mai** Die französische Großbank Société Générale führt zur Lieferantenauswahl die bis dato umfangreichste FACT24 IT-Sicherheitsüberprüfung durch. Die Entscheidung fällt pro FACT24.
- Juli** Der Airbus Konzern entscheidet sich strategisch für FACT24. Der Roll-Out beginnt in Frankreich und Deutschland. Mittelfristig soll FACT24 vollständig integriert in bestehende Prozesse an allen Airbus Werken zum Einsatz kommen.
- Die Highlights des Zwischenberichts zum ersten Halbjahr: F24 erreicht 35% Umsatzwachstum und überschreitet die Break-Even-Schwelle nachhaltig.
- August** Bei der ordentlichen Hauptversammlung am 25. August 2009 sind von 2.403.000 Stimmen 82,2% des Grundkapitals vertreten. Der Vorstand veröffentlicht die Prognose für 2009: „Konzernumsatzwachstum von 30-35 Prozent und ein positives Konzern-EBIT“.
- FACT24 unterstützt spanische Katastrophenschutzbehörden bei saisonalen Waldbränden. Über mehrere Wochen werden Einsatzkräfte und betroffene Organisationen mit hunderttausenden von Meldungen aktuell informiert und koordiniert.
- September** Die F24 AG startet ein Projekt zur Einführung eines integrierten Managementsystems für Informationssicherheit und betriebliches Kontinuitätsmanagement. Ziel ist die Zertifizierung nach den international anerkannten Standards ISO 27001 und BS 25999 im Jahr 2010.
- Die GBC AG veröffentlicht eine Research Studie zur F24 AG. Das Kursziel wird von EUR 4,63 auf EUR 5,04 angehoben und die Aktie erneut zum Kauf empfohlen.
- Oktober** In der Studie „Best of M:access“ der GBC AG belegt die F24 AG den zweiten Platz mit einer Kurssteigerung von 166%.
- F24 führt eine neue Entwicklungsmethodik auf Basis Agile Development ein.
- November** Die F24 AG lädt zum Business Forum und parallel zur Kundenveranstaltung 2009 in die Kölner Altstadt ein. Die Kunden reagieren positiv auf den Einstieg in das Krisenmanagement.
- F24 ist Aussteller auf dem weltweit richtungweisenden BCI Kongress in London und legt den Grundstein für Detailgespräche mit vielen neuen europäischen Interessenten.
- Dezember** FACT24 war im Wortsinn 2009 in jeder Sekunde verfügbar. Die telefonische Verfügbarkeit betrug 100,00% und liegt damit über der vertraglich garantierten Verfügbarkeit von 99,98%.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

und wieder war das vergangene Jahr ein sehr gutes für uns. Wir konnten unsere Umsatzerlöse erneut deutlich steigern und lagen mit 36 Prozent Wachstum über dem geplanten Korridor von 30 bis 35 Prozent. Nahezu die Hälfte der Umsatzsteigerung resultierte aus den Erfolgen unserer jungen Auslandstöchter. Sie haben auch im vergangenen Jahr viele bedeutende Neukunden gewonnen und damit bereits einen soliden Grundstein für das Wachstum in diesem Jahr gelegt.



Für 2009 hatten wir uns zwei weitere Ziele gesetzt: zum einen den Break-Even bis zum Jahresende in unserem Auslandsengagement und zum anderen ein positives Konzern-Ebit. Das erste haben wir erreicht, das zweite sehr knapp verfehlt. Nach den geplanten Anlaufverlusten in den Jahren 2007 bis 2008 wurde im vergangenen Jahr ein nur leicht negatives Vorsteuerergebnis erzielt, das aber nun kräftig steigen soll.

Die Umsatzentwicklung im Online-Meeting-Geschäft bei unserer Tochter tevia GmbH blieb leider hinter den Erwartungen zurück. Wir haben uns daher entschlossen, die Aufwendungen so weit zu reduzieren, dass die tevia GmbH ab sofort keine weiteren negativen Ergebnisbeiträge mehr liefert.

Vor wenigen Tagen wurde unser neues FACT24 Release präsentiert. In der neuen Version wird deutlich, wie ernst wir den Weg vom Alarmierungs-Spezialisten zum Dienstleister für das komplette Krisenmanagement verfolgen. Die sehr positive Resonanz am Markt zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die neue Version „FACT24 ultimate“ weckt vor allem bei den großen Konzernen Interesse. Erste Aufträge werden bald folgen.

Als weiteres großes Thema haben wir uns in diesem Jahr die Einführung eines integrierten Management Systems für Information Security und Business Continuity vorgenommen. Neben der Erfüllung von gesetzlichen Anforderungen wollen wir damit unsere betrieblichen Risiken minimieren und die Geschäftsprozesse standardisieren. Ziel bis zum Ende des Jahres ist die Zertifizierung nach den beiden Standards ISO/IEC 27001 und BS 25999. Wir setzen uns damit deutlich vom Wettbewerb ab und unterstreichen erneut unsere Vorreiterrolle im Premiumsegment.

Die Ausgangssituation für 2010 ist sehr gut. Wir werden auch in diesem Jahr wieder kräftig zulegen. Die bereits abgeschlossenen Neuverträge und die Prognosen bestätigen unsere Planung. Unser skalierbares Geschäftsmodell wird es uns ermöglichen, einen sehr großen Teil des Mehrumsatzes als Ergebnis zu verbuchen. Wir arbeiten mit Freude daran.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die sehr hohe Einsatzbereitschaft im vergangenen Jahr und den gelebten Teamgeist. Ich bin mir bewusst, dass dies die wichtigsten Bausteine für unseren Erfolg sind.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Meister', written in a cursive style.

Ralf Meister  
Vorstandsvorsitzender der F24 AG  
April 2010

**„... FACT24 entwickelt sich konsequent vom Alarmierungs- zum innovativen Krisenmanagement-Werkzeug ...“ (Jörg Schmidt, Deutsche Lufthansa AG)**

Das Zitat ist Programm: Der F24 Konzern als europaweit führender Anbieter von Alarmierungs- und Kommunikationsdiensten entwickelt sich nach und nach zum trendsetzenden Anbieter von kompletten Krisenmanagementlösungen für Kunden auf der ganzen Welt.

Unseren Kunden – insbesondere großen Unternehmen und Konzernen – ermöglicht dieser konsequente Schritt zukünftig das ganzheitliche Handling von kritischen Situationen mit nur einem einzigen Werkzeug – FACT24. Egal ob regionale Betriebsstörung oder weltweite Unternehmenskrise: Die neue Produktedition FACT24 ultimate unterstützt vom Ausbruch über die Bewältigung bis hin zur Nachbereitung von kritischen Ereignissen. Ein Novum mit Folgen: Erhöhte Effizienz in der Krisenbewältigung bei gleichzeitig reduzierter Komplexität der Prozesse.

Der F24 Konzern profitiert in vielerlei Hinsicht von dieser Innovation: Erstens macht sie unsere Dienste im weltweiten Wettbewerb noch interessanter und unterstützt damit die Gewinnung von Neukunden. Zweitens stellt sie eine komplementäre Leistung für unsere bestehenden Kunden dar und erhöht damit signifikant das Umsatzpotenzial je Kunde.

Einfach gesagt: ein wichtiger Meilenstein auf unserem Weg zum weltweit führenden Anbieter für Alarmierungs- und Krisenmanagementlösungen auf höchstem Niveau.

## FACT24 und Business Continuity Management

Business Continuity Management bezeichnet ein Managementsystem zur Aufrechterhaltung der so genannten „betrieblichen Kontinuität“ unter erschwerten bzw. Krisenbedingungen. Sehr häufig entwickeln Unternehmen ihr eigenes Business Continuity Management nach dem international anerkannten britischen Standard BS 25999. Getreu dieser Norm hat sich das Alarm- und Krisenmanagement nahtlos in den dort postulierten Business Continuity Live Cycle einzufügen.



### Business Continuity Management Life Cycle

Das neue FACT24 wurde unter Einbeziehung von anerkannten Experten unter der Prämisse der Kompatibilität zum Standard BS 25999 entwickelt. Es ist also für die steigende Anzahl von Unternehmen, welche sich mit diesem wichtigen Thema beschäftigen, ein passgenaues Werkzeug für ihr in den BCM-Kontext integriertes Alarm- und Krisenmanagement.

## Innovatives Krisenmanagement mit FACT24

Bereits mit den bisherigen Leistungsumfängen ist FACT24 eine wertvolle Unterstützung im Krisenfall. Führungs- und Einsatzkräfte werden schnell und sicher alarmiert, Schlüsselpersonen in ad-hoc Telefonkonferenzen geholt und Info-Hotlines für Mitarbeiter, Kunden oder Anwohner innerhalb weniger Minuten geschaltet.

Das neue FACT24 ultimate bietet mehr. Es ist die zentrale Kommunikationsplattform für die gesamte Dauer eines kritischen Ereignisses – vom Ausbruch über die erfolgreiche Bewältigung und Deeskalation bis hin zur erfolgreichen Nachbereitung und Analyse der Krise.

So bietet zum Beispiel die neue Funktion „Case Manager“ die Möglichkeit des ständigen Informationsaustausches zwischen allen Schlüsselpersonen. Das geschieht in Echtzeit über eine universelle und webbasierte Plattform. Die Akteure tauschen über beliebige Medien aktuelle Informationen aus, managen Entscheidungen und offene Aufgaben. Weiter ermöglicht die Plattform die Einbeziehung externer Quellen wie z.B. sozialer Netzwerke (Twitter, Facebook, ...) und Nachrichtenagenturen über so genannte RSS-Feeds. Ein innovativer Ansatz zur Live-Verarbeitung von relevanten Informationen, die im Kontext zum aktuellen Ereignis stehen.

Sämtliche Informationen, Entscheidungen und Aktivitäten münden automatisch in einem chronologischen und revisionssicheren Krisen-Logbuch. Ein wertvolles Detail für den Fall der Fälle und einmal mehr ein Beleg für die Kompatibilität zum Standard BS 25999.

**FACT24**  
Red Alert

Sender: Fischer Franziska Recipient:

Information  Decision  Action [Attach File](#)

**Message Stream** [Deactivate Message Filters](#)

- Fischer Franziska > all: Management über Sachlage informiert**  
Fischer Franziska, Dienstag, 30. März 2010 13:26:21from web
- Matthias Helfricht: Alle Gebäude erfolgreich evakuiert! Keine Personenschäden!**  
Matthias Helfricht, Dienstag, 30. März 2010 13:24:22from web
- Matthias Helfricht > all: Evakuierung veranlasst!**  
Matthias Helfricht, Dienstag, 30. März 2010 11:53:07from web
- Fischer Franziska: Das gesamte Gebäude evakuieren!**  
Fischer Franziska, Dienstag, 30. März 2010 11:52:34from web
- Matthias Helfricht: Stand jetzt: Ja! Anbei ein aktuelles Foto!**  
Attachment: photo\_fire\_office.jpg  
Matthias Helfricht, Dienstag, 30. März 2010 11:52:11from web
- Fischer Franziska > all: Sind alle Gebäudeteile betroffen?**  
Fischer Franziska, Dienstag, 30. März 2010 11:51:25from web
- Matthias Helfricht: Das Bürogebäude brennt!**  
Matthias Helfricht, Dienstag, 30. März 2010 11:48:20from web
- system: Alarm Red Alert was started**  
system, Dienstag, 30. März 2010 11:46:38from system

**Welcome Fischer Franziska**

**Alarm Stream Details:**

**Name:** Red Alert

**Started by:** Administrator

**Started on:** 2010-03-30 10:46:37

**Save Message Stream:** [Download \(ZIP\)](#)

**RSS Feed:** [Subscribe](#)

**Alarm Stream Email Address:** 39jT4v6Q6Bo0cT98pGqMg3@cm.f24.com

**Voice Message:** Tel: +49-89-904075441 Pin: 25986

**Message Stream Filters:**

Information  
 Decision  
 Action

**Uploaded Files:**

Emergency- Numbers.pdf  
site plan F24.jpg

**Message Stream Files:**

photo\_fire\_office.jpg

### FACT24 Case Manager

Referenzkunden

**Vorstand:**



**Ralf Meister (Vorsitzender)**

Ralf Meister (53), Diplom-Informatiker, ist Gründer des Unternehmens F24. In seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der F24 AG obliegt ihm die Verantwortung für die strategische Unternehmensentwicklung, für den Bereich Finanzen und für den Aufgabenbereich Produktentwicklung und technischer Betrieb.



**Christian Götz**

Christian Götz (38), Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH), ist Gründer des Unternehmens F24. Als Vorstand ist er für die Bereiche Vertrieb, Marketing / PR und Personal verantwortlich.

**Aufsichtsrat:**



**Rainer Genes (Vorsitzender)**

Rainer Genes ist Vice President Produktionsplanung Fahrzeuge Mercedes-Benz Cars bei der Daimler AG, Sindelfingen.



**Karl Schöpfel (stv. Vorsitzender)**

Karl Schöpfel ist Unternehmensberater mit den Schwerpunkten Finanzen und Controlling und Geschäftsführer bei der Haus für Betriebswirtschaft GmbH & Co. KG, Donauwörth.



**Prof. Dr. Oliver Hackl**

Prof. Dr. Oliver Hackl ist Professor für Handelsmarketing und Management an der Hochschule Ingolstadt und Bereichsleiter der Media Markt Management GmbH.

### Sehr geehrte Aktionäre!

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2009 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat frühzeitig einbezogen. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig in schriftlicher und mündlicher Form zeitnah über alle relevanten Aspekte der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns. Zu den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach der Geschäftsordnung erforderlich war, sein Votum abgegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 fanden zwei turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen und zwei Aufsichtsratssitzungen im Wege einer Telefonkonferenz statt. Über Ereignisse, die für die Beurteilung von Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, hat uns der Vorstand auch zwischen den Sitzungen in schriftlichen Berichten und Telefonkonferenzen ausführlich und unverzüglich informiert.

In der fernmündlichen Sitzung am 7. April 2009 wurde die Bestellung des Vorstands Ralf Meister bis zum 31. Mai 2012 verlängert und Herr Ralf Meister zum Vorstandsvorsitzenden ernannt.

In der Sitzung am 28. April 2009 haben wir uns vor allem mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2008 befasst. Der Vorstand informierte uns außerdem über die aktuelle Lage der Tochtergesellschaften und der F24 AG.

In der fernmündlichen Sitzung am 6. Juni genehmigten wir die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung am 25. August 2009.

In der Sitzung am 17. November 2009 wurde uns über die Expansionsstrategie der F24 Gruppe berichtet. In dieser Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat auch intensiv mit der vom Vorstand vorgelegten Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2010 bis 2012. Dabei wurde insbesondere die Finanz- und Personalplanung beraten und zugestimmt. Auf der Tagesordnung der Sitzung stand außerdem der Bericht des IT-Leiters Knut Röllig zur geplanten ISMS-Zertifizierung.

Die WAPAG Allgemeine Revisions- und Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. August 2009 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 gewählt. Der Prüfungsauftrag wurde am 8. Dezember 2009 vom Aufsichtsrat erteilt.

Der Jahresabschluss 2009 der F24 AG wurde nach den Regeln des HGB aufgestellt. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat die Berichte und Abschlussunterlagen rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Diese wurden in der Bilanzsitzung am 19. April 2010 eingehend besprochen. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat nimmt das Ergebnis der Prüfung zur Kenntnis und stimmt ihm zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gemäß § 171 AktG geprüft. Er billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der F24 AG. Der Jahresabschluss der F24 AG ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit im Berichtsjahr. Sie haben entscheidend zu diesem erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen.

München, 19. April 2010



Rainer Genes  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Konzernlagebericht  
für das Geschäftsjahr 2009**

Der F24 Konzern kann wieder ein sehr erfolgreiches Jahr vorweisen. Das Jahr 2009 war geprägt von den folgenden Faktoren:

- 1) Die Anzahl der Kundenverträge steigt um 25 Prozent auf 345.
- 2) Der Konzernumsatz und FACT24-Umsatz steigt um 36 Prozent.
- 3) Der Gesamtumsatz der Tochtergesellschaften in Großbritannien, Frankreich, Spanien und Tschechien liegt um 124 Prozent über dem Vorjahr.
- 4) Das starke EBITDA-Wachstum belegt die hohe Skalierbarkeit des Geschäftsmodells. Das EBITDA wächst um TEUR 948 auf TEUR 406 und ist erstmals positiv.
- 5) Die unzureichende Umsatzentwicklung im Online-Meeting-Geschäft erforderte ein Restrukturierung der tevia GmbH und eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 264.
- 6) Das Konzernergebnis nach Sondereinflüssen verbessert sich auf TEUR -293 (Vorjahr: TEUR -860).

**Konzernstruktur**

<b>F24 AG (Konzern)</b>	
100%	<b>F-24 UK Ltd., London</b> FACT24
100%	<b>F24 Servicios de Comunicación S.L.U., Madrid,</b> FACT24
100%	<b>F24 France SARL, Paris</b> FACT24
100%	<b>F24 Czech Republic s.r.o., Prag</b> FACT24
83,9%	<b>tevia GmbH, München</b> Audiotextdienste

Das Geschäftsjahr begann am 1.1.2009 und endete am 31.12.2009. Sämtliche Tochtergesellschaften wurden in den Konzernabschluss einbezogen.

**Geschäftsbereiche**

**F24 AG und F24 Töchter –  
Alarmierungsdienst FACT24**

Die F24 AG zählt in Europa zu den führenden Dienstleistern für Alarmierung und Kommunikation im Stör- und Krisenfall. Über 345 Auftraggeber, unter anderem aus den Bereichen Chemie, Energie, Luftfahrt, IT sowie öffentliche Organisationen nutzen den Service FACT24.

FACT24 ermöglicht die Planung und Vorhaltung von Kommunikationsszenarien für Stör- und Krisenfälle. Im Bedarfsfall alarmiert FACT24 automatisch und schnell per vordefinierter oder variabler Sprach-, Text- oder Faxmeldung Hunderte von Einsatzkräften über verschiedene Endgeräte oder baut automatisch spontane Telefonkonferenzen auf. Gegenüber der herkömmlichen Lösung durch manuelles Abtelefonieren von Anruflisten erreicht man so eine erheblich höhere Zuverlässigkeit und Performance.

Der Kunde benötigt zur Nutzung des Dienstes keinerlei zusätzliche Hard- oder Software – ein Telefon sowie ein PC mit Internetzugang reichen aus.

Die gesamte Prozesskette ist redundant aufgebaut und garantiert jederzeit eine höchstmögliche Verfügbarkeit von FACT24.

**tevia GmbH – Conferencing-Dienste**

Die tevia GmbH ([www.tevia.de](http://www.tevia.de)) ist ein Anbieter von integrierten Telefon- und Webkonferenzen.

Das Hauptprodukt tevia Online-Meetings 2.0 adressiert Kunden mit Premium-Anspruch und Preisbewusstsein. Die früheren Geschäftsfelder der tevia, wie virtuelle Anrufverteilung und Sprachdialogsysteme werden für die bestehenden Kunden weiter betrieben.

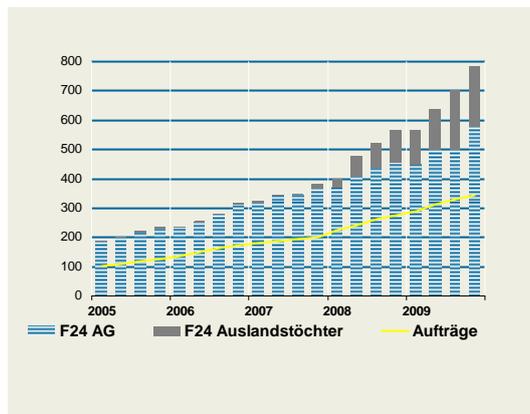
**Markt- und Wettbewerbsumfeld**

Die F24 AG versteht sich als Premiumanbieter und genießt aufgrund einer starken Kundenorientierung und vieler technischer Innovationen einen sehr guten Ruf. Im Bereich der Alarmierungs-Dienstleister (ASP) sieht sich die F24 AG als Marktführer in einem noch weitgehend ungesättigten Markt. Der überwiegende Anteil unserer potenziellen Kunden verfügt heute nicht über eine professionelle Alarmierungslösung. Nach eigenen Erhebungen wird ein Marktpotenzial von 6.500 Unternehmen und Organisationen allein im deutschsprachigen Raum gesehen.

Die zehn größten FACT24-Einzelaufträge hatten im Berichtszeitraum einen Gesamtanteil am Umsatz von 17,1 Prozent. Darunter sind Unternehmen wie Generalitat de Catalunya, E.ON Bayern, Vattenfall, Airbus, SAP und Postbank. Im Mittel haben unsere FACT24-Kunden einen Umsatzanteil von 0,3 Prozent.

### Internationalisierung

Im vergangenen Jahr haben sich die neuen Auslandsgesellschaften weiter positiv entwickelt. Der Umsatzanteil dieser Tochterunternehmen am Gesamtumsatz betrug im Berichtszeitraum bereits 19,2 Prozent, das Wachstum betrug 124 Prozent.



#### FACT24 Quartalsumsätze

Beispiele von internationalen Erfolgen in der Neukundenakquise sind Adnoc in den Vereinigten Arabischen Emiraten, BAA Heathrow in Großbritannien, Aena Barajas in Spanien und Electricité de France in Frankreich.

### Geschäftsentwicklung und Ergebnis

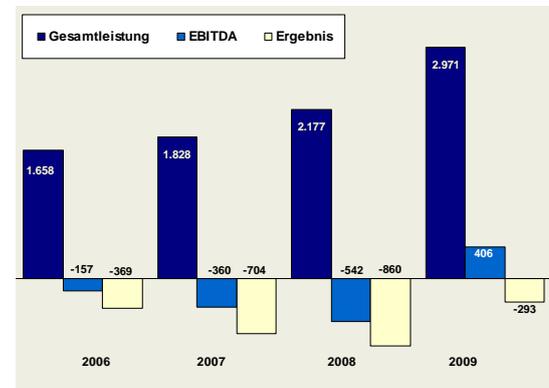
Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem wir unsere Umsätze und die Anzahl der Kunden wieder kräftig steigern konnten.

Die zur Hauptversammlung am 25. August 2009 abgegebene Prognose („Konzernumsatzwachstum von 30 bis 35 Prozent“) wurde mit 36 Prozent sogar leicht übertroffen. Als weiteres Ziel haben wir uns ein positives EBIT vorgenommen, das wir mit TEUR -36 knapp verfehlt haben.

Der F24 Konzern erzielte 2009 eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 36 Prozent auf TEUR 2.971 (2008: 2.177).

Im Hauptgeschäftsbereich FACT24 wurde ebenfalls eine Umsatzsteigerung von 36 Prozent auf TEUR 2.704 (2008: TEUR 1.982) erzielt. Der FACT24-Anteil betrug damit 91 Prozent der gesamten Umsatzerlöse.

Die verbleibenden 9 Prozent der Umsatzerlöse wurden von der tevia GmbH erzielt. Da die Entwicklung der Umsätze aus dem Online-Meeting Service hinter den Erwartungen zurückbleibt, wurde entschieden, die Aufwendungen so weit zu reduzieren, dass die tevia GmbH keine weiteren negativen Ergebnisbeiträge mehr liefert.



#### Geschäftsentwicklung F24 Konzern

Während sich die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr nur um TEUR 75 erhöhten, reduzierten sich die sonstigen Aufwendungen um TEUR 286.

Das Umsatzplus in Höhe von TEUR 794 und die reduzierten Aufwendungen führen zu einer Steigerung des EBITDA um TEUR 948. Es liegt damit bei TEUR 406 (2008: TEUR -542).

Die F24 AG hält unter anderem eine Beteiligung an der tevia GmbH. Wegen der unzureichenden Entwicklung der Umsätze aus deren Online-Meeting Service wurde aus Vorsichtsgründen die Beteiligung der AG an der tevia GmbH in voller Höhe abgeschrieben. Im Konzern führt dies zu einer außerplanmäßigen Abschreibung des Geschäftswerts der tevia GmbH. Der Sondereffekt beträgt TEUR -264. Insgesamt betragen die Abschreibungen damit TEUR 442 (2008: TEUR 212).

Insgesamt fielen im Geschäftsjahr Ertragssteuern in Höhe von TEUR 277 an, davon TEUR 259 aus der F24 AG.

Nach Sondereinflüssen beträgt das Jahresergebnis TEUR -293 (2008: TEUR -860).

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Grundkapital zum 31.12.2009 beträgt TEUR 2.403 und ist eingeteilt in 2.403.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Das Eigenkapital des F24 Konzerns beträgt TEUR 995 (2008: TEUR 1.329), die Eigenkapitalquote 53 Prozent (2008: 57 Prozent).

Die Finanzierung der betrieblichen Geschäftstätigkeit der F24 AG erfolgte aus dem operativen Cashflow der AG. Die Kosten (größtenteils Personalkosten) für den Anlauf der Tochtergesellschaften sind aus dem Cash-Bestand und dem Cashflow der Muttergesellschaft finanziert worden.

Die tevia erhielt für den Aufbau des Geschäftsberichts Konferenz ein KfW-Darlehen in Höhe von

TEUR 500. Die F24 AG hat hierfür gegenüber der Bank eine Patronatserklärung abgegeben.

Der Konzern-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag in 2009 bei TEUR -109 (2008: TEUR -577). Der Finanzmittelbestand im Konzern betrug zum 31.12.2009 TEUR 333.

### Mitarbeiter

Die von uns entwickelten Dienste und die hohe Reputation im Markt sind das Produkt unserer Mitarbeiter, die ihr Talent und Engagement in das Unternehmen einbringen.

Inklusive der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern 19,9. Der Personalbestand ist damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Mitarbeiteranzahl im GJ (Durchschnitt)	2009	2008
Vertrieb / Marketing	13,5	13,6
Entwicklung / Betrieb	5,4	6,4
Administration	1,0	1,0

### Aktie und Kursentwicklung

Die Aktie unseres Unternehmens gewann im Laufe des letzten Jahres über 100 Prozent. Sie schnitt damit deutlich besser ab als der Vergleichsindex.

Anfang Januar notierte die Aktie bei EUR 1,73 und fiel in den Monaten Februar und März auf einen Tiefkurs von EUR 1,44. Seit März legte sie dann stetig zu und erreichte im Oktober kurzzeitig einen Höchstwert von EUR 4,30. Zum Jahresende lag der Kurs dann bei EUR 3,69.



Die F24-Aktie wird vom Research Unternehmen GBC AG, Augsburg beobachtet und bewertet. Wie im

Small Cap-Bereich üblich, handelt es sich hier um vergütete Auftragsstudien.

Im Research vom Mai 2009 empfahl die GBC AG unsere Aktie zum Kauf. Das Kursziel wurde auf EUR 4,70 gesetzt und dann im Research-Update vom 27.11.2009 auf EUR 5,04 angehoben.

Die F24 AG präsentierte sich im vergangenen Jahren auf zwei Konferenzen, am 10. August auf der IV. IFF Investment Forum Frankfurt und am 8. Oktober der 15. M:access Analystenkonferenz.

Das für das Ergebnis je Aktie relevante Jahresergebnis der Muttergesellschaft beträgt TEUR -639 (2008: TEUR 94). Dividiert durch die Anzahl der Aktien von 2.403 Mio. ergibt sich daraus ein Ergebnis je Aktie von EUR -0,27 (2008: EUR 0,04).

		2009	2008
JÜ der F24 AG	T€	-639	94
Anzahl Aktien	Mio.	2,40	2,40
Ergebnis je Aktie	€	-0,27	0,04
Eigenkapital je Aktie	€	1,11	1,38
Aktienkurs am 31.12.	€	3,69	1,77
Marktwert Mio.	€	8,87	4,25

### Entwicklung

Im März 2009 ging das neue FACT24 Release 2009 online. Neben umfangreichen Zusatzfunktionen enthielt dieses Release auch eine weitere Sprachversion in Katalanisch. FACT24 ist nunmehr in sieben Sprachen verfügbar.

In der Software-Entwicklung waren 2009 vier Mitarbeiter beschäftigt. Der Entwicklungsaufwand belief sich 2009 damit auf insgesamt TEUR 254, das entspricht einem Anteil am Umsatz von 11,5 Prozent. Eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgte nicht.

### Risikosituation und Chancen

Das 2008 eingeführte Standard-Planungsprogramm hat sich bewährt. Monatlich werden die Umsatz-, Kosten- und Cashflow-Planwerte mit den Istwerten aus der laufenden Buchführung und die Vorhersagen der Umsatzentwicklung aus dem Businessplan mit den Quartalsprognosen aus dem CRM-System gegenübergestellt. Diese Soll/Ist-Vergleiche bilden die Grundlage für unsere Quartals- und Jahresplanungen.

Die Kundentreue im Geschäftsbereich FACT24 ist weiterhin sehr hoch, die jährliche Abgangsrate beträgt seit Jahren zwischen ein und drei Prozent und lag auch im Berichtszeitraum in diesem Bereich. Der

Kundenstamm umfasst inzwischen 345 Kundenverträge, die einen stabilen Cashflow generieren. Kein Einzelauftrag zeichnet für mehr als 5 Prozent Umsatzanteil verantwortlich. In Verbindung mit dem positiven Geschäftsverlauf hat sich damit das Ausfallrisiko noch weiter reduziert.

Die Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der selbstentwickelten Software und der IT-Infrastruktur sind für den F24-Konzern von herausragender Bedeutung. Sämtliche Alarmierungsfunktionen sind auf mehrere, völlig autarke Standorte verteilt. Die Internet- und Telefonietechnik wird in Minutenabständen durch eigene Systeme und unabhängige Dritte auf Funktionsfähigkeit überprüft. Fehlfunktionen werden automatisch an unsere Techniker gemeldet. Die Verträge mit unseren Kunden beinhalten neben Mitwirkungspflichten stets auch so genannte Service-Level-Agreements, die die Gesamtverfügbarkeit unserer Systeme regeln. Durch diese Maßnahmen und entsprechende Versicherungen wird das Haftungsrisiko gemindert.

Die Branche, in der die F24 AG tätig ist, gilt als zukunftsorientiert und kann daher andere Unternehmen animieren, ebenfalls hier tätig zu werden. Dies kann zu einer Gefährdung der Marktstellung des Konzerns führen. Durch innovative Merkmale unseres Produktes FACT24 und eine starke Kundenorientierung werden wir unsere Marktstellung verteidigen und weiter ausbauen.

Mit Ausnahme der spanischen Tochter, befinden sich die Auslandstöchter in England, Frankreich und Tschechien sowie die tevia GmbH noch immer in der Etablierungsphase. Typisch für diese Phase sind neben ersten Erfolgen noch gering ausgeprägte Netzwerke bzw. Referenzen und damit verbundene - im Vergleich zu Deutschland - tendenziell längere Vertriebszyklen.

Die Neukunden- und Umsatzplanungen stützen sich größtenteils auf die von den Führungskräften mit Hilfe eines Customer Relationship Management (CRM) Systems erstellten Vorhersagen. Diese Forecasts werden weitestgehend auf Basis objektiver Kriterien erstellt. Es verbleibt ein Restrisiko, dass einzelne Gesellschaften die Gewinnschwelle mittelfristig nicht erreichen und dann über Ersatzmaßnahmen entschieden werden muss.

Der vom Aufsichtsrat beauftragte Risikomanagementprozess wurde im Laufe des Jahres fortgeführt. Dabei wurden die früher identifizierten Einzelrisiken

auf Aktualität überprüft, um neue ergänzt und anschließend alle Risiken mit Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres wurde entschieden, ein integriertes Managementsystem für Informationssicherheit und betriebliches Kontinuitätsmanagement einzuführen. Ziel ist die Zertifizierung nach den international anerkannten Standards ISO 27001 und BS 25999 im Jahr 2010.

Nach wie vor ist der Markt in Deutschland und im europäischen Ausland nur zu einem geringen Teil gesättigt und die Aufmerksamkeit des Marktes für das Thema Krisenmanagement nimmt weiter zu. Daraus ergeben sich Chancen für ein weiterhin starkes Wachstum. Wir reagierten im abgelaufenen Geschäftsjahr auf diese positive Ausgangssituation mit dem weiteren Ausbau der Vertriebsgesellschaften im europäischen Ausland und der Erweiterung unseres Alarmierungsprodukts FACT24 in Richtung Krisenmanagement.

#### Ausblick

Vor wenigen Tagen wurde unser neues FACT24 Release präsentiert. Die neuen Leistungsmerkmale von FACT24 in Bezug auf das Krisenmanagement stoßen auf positive Resonanz und wecken Interesse bei den großen Konzernen.

Die Umsätze des ersten Quartals 2010 lagen im Plan und damit wieder deutlich über den Werten des vorhergehenden Quartals. Die aktuellen Vertriebsprognosen lassen auch für die kommenden Quartale eine Fortsetzung unseres starken Wachstums sehr realistisch erscheinen.

Wir gehen daher auch für das Jahr 2010 von einer sehr positiven Entwicklung aus und rechnen mit einem Umsatzanstieg im Bereich von 20 bis 25 Prozent. Das Konzernergebnis sollte erstmals deutlich positiv sein.

München am 1. April 2010

Der Vorstand

**Bilanz**  
zum 31. Dezember 2009

<b>Aktiva</b>		<b>2009</b>	<b>2008</b>
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	94		108
2. Geschäfts- oder Firmenwert	756		1.145
3. geleistete Anzahlungen	0		0
		850	1.253
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		34	48
		<b>884</b>	<b>1.301</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	623		391
2. sonstige Vermögensgegenstände	29		79
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: TEUR 2 (2008: TEUR 0)		652	470
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		333	569
		<b>985</b>	<b>1.039</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>8</b>	<b>6</b>
		<b>1.877</b>	<b>2.346</b>

**Bilanz**  
zum 31. Dezember 2009

<b>Passiva</b>	TEUR	<b>2009</b> TEUR	<b>2008</b> TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	2.403		2.403
II. Kapitalrücklage	981		981
III. Ausgleichsposten Währungsumrechnung	-22		-21
IV. Konzernverlustvortrag	-2.013		-1.153
V. Konzernergebnis	-293		-860
VI. Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter	-61		-21
		<b>995</b>	<b>1.329</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	148		43
2. sonstige Rückstellungen	78		83
		<b>226</b>	<b>126</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: TEUR 101 (2008:EUR 100)	401		500
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: TEUR 0 (2008:EUR 5)	0		5
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: TEUR 28 (2008:EUR 60)	28		60
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 162 (2008: TEUR 270) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 3 (2008: TEUR 9)	202		326
		<b>631</b>	<b>891</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		25	0
		<b>1.877</b>	<b>2.346</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

	TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR
1. Umsatzerlöse		2.971	2.177
2. sonstige betriebliche Erlöse		19	64
3. Materialaufwand		141	129
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.533		1.492
b) soziale Abgaben	218		184
		1.751	1.676
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		442	212
			0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		692	978
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2	14
8. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		22	23
9. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-56</b>	<b>-763</b>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		277	143
11. sonstige Steuern		0,7	0
12. <b>Konzernjahresfehlbetrag</b>		<b>-333</b>	<b>-906</b>
13. auf andere Gesellschafter entfallender Verlustanteil		40	46
14. <b>Konzernergebnis</b>		<b>-293</b>	<b>-860</b>

**Kapitalflussrechnung**  
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

	<b>2009</b>
	TEUR
Jahresfehlbetrag	-333
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	442
Zunahme der Rückstellungen	100
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-183
Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-135
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-109</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-26
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-26</b>
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	100
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-100</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-235
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	568
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>333</b>
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:	<b>31.12.2009</b>
	TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	333
	<b>333</b>

**Eigenkapitalveränderungsrechnung**  
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Ergebnis- vortrag	Ausgleichs- posten Minder- heiten	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand am 01.01.2009</b>	<b>2.403,0</b>	<b>981,0</b>	<b>-21,1</b>	<b>-2.013,4</b>	<b>-20,8</b>	<b>1.328,7</b>
Ausgleichsposten Währungsumrechnung			-1,0			-1,0
Kapitalanteil anderer Gesellschafter					-39,8	-39,8
Periodenverlust				-293,5		-293,5
<b>Stand am 31.12.2009</b>	<b>2.403,0</b>	<b>981,0</b>	<b>-22,1</b>	<b>-2.306,9</b>	<b>-60,6</b>	<b>994,4</b>

**Anlagespiegel**  
für das Geschäftsjahr 2009

**Anschaffungs- und Herstellungskosten**

	01.01.09 TEUR	Zugang TEUR	-Abgang TEUR	31.12.09 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Lizenzen und ähnliche Rechte	186	15	0	201
2. Kundenstamm	1.251			1.251
3. Geschäfts- oder Firmenwert	388		0	388
	<b>1.825</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>1.840</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	122	11	12	121
	<b>122</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>121</b>
	<b>1.947</b>	<b>26</b>	<b>12</b>	<b>1.961</b>

**Abschreibungen**

	Anschaffung		Abschreibungen		Buchwert 31.12.09 EUR
	+ Herstellung 31.12.09 TEUR	kumuliert bis 31.12.08 EUR	Zugang 2009 EUR	Abgang 2009 EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Lizenzen und ähnliche Rechte	201	79	29		93
2. Kundenstamm	1.251	375	125		751
3. Geschäfts- oder Firmenwert	388	118	264		6
	<b>1.840</b>	<b>572</b>	<b>418</b>		<b>850</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	121	74	24	11	34
	<b>121</b>	<b>74</b>	<b>24</b>	<b>11</b>	<b>34</b>
	<b>1.961</b>	<b>646</b>	<b>442</b>	<b>11</b>	<b>884</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2009

### I. Allgemeine Erläuterungen

Der Konzernabschluss 2009 wurde von der F24 AG auf freiwilliger Basis nach den Vorschriften der Paragraphen 290 ff HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

### II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind sechs Gesellschaften einbezogen.

Sämtliche Unternehmen wurden nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen. Daneben bestehen keine Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierte Unternehmen.

Die konsolidierten Unternehmen sind nachfolgend aufgeführt:

	Konzernanteil
	%
<b>Mutterunternehmen</b>	
F24 AG	100,0
<b>Tochterunternehmen</b>	
tevia GmbH, München	83,87
F-24 UK Ltd., London	100,0
F24 Servicios de Comunicación S.L.U., Madrid,	100,0
F24 France SARL, Paris	100,0
F24 Czech Republic s.r.o., Prag	100,0

### III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB nach der Buchwertmethode.

Das danach ermittelte Eigenkapital des Tochterunternehmens wurde mit dem Beteiligungsansatz des Mutterunternehmens auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile verrechnet.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Zwischenergebnisse sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind eliminiert.

### IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Abschreibung erfolgt bei immateriellen Vermögensgegenständen und beweglichen Wirtschaftsgütern linear.

Wertminderungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Bei den Zugängen von Anlagegegenständen wird generell die monatsgenaue, anteilige Jahresrate verrechnet.

Bewegliche Wirtschaftsgüter bis zu einem Anschaffungswert von EUR 150 werden als sofort abzugsfähiger Aufwand behandelt.

Bewegliche Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen EUR 150 bis EUR 1.000 werden in einem Sammelposten erfasst und linear auf 5 Jahre abgeschrieben.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

#### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrag bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

#### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

#### Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung bilanzierenden Unternehmen wurde wie folgt vorgenommen:

Die Bilanz (ohne Eigenkapital, dessen Umrechnung zu historischen Kursen erfolgt), die Gewinn-

und Verlustrechnung und das Ergebnis wurden zum Stichtag mit dem Euro-Referenzkurs der EZB umgerechnet.

## V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Kapitalkonsolidierung

Aus der Kapitalkonsolidierung der tevia GmbH ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von TEUR 263,5. Der Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren linear abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr erfolgte entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 263,5.

### Anlagevermögen

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Konzernanlagespiegel.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 2,1 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### Eigenkapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 2.403.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Mai 2011 das Grundkapital der Gesellschaft ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 1.000 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

### Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter

An der Tochtergesellschaft tevia GmbH sind außenstehende Gesellschafter mit einer Quote von 16,13% beteiligt. Für die den Dritten zuzurechnenden Vermögenswerte wurde unter dem Posten Konzerneigenkapital ein Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter in Höhe von TEUR -60,6 gebildet..

### Ausgleichsposten Währungsumrechnung

Die im Rahmen der Währungsumrechnung des Eigenkapitals entstandenen Differenzen werden in diesem Ausgleichsposten erfasst.

### Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten haben TEUR 300 eine Restlaufzeit von mehr als einem bis zu 5 Jahren. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## VI. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Allgemeine Angaben

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

### Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Erlössparten wie folgt:

	Umsatzerlöse		Anteil
	TEUR	%	
Erlöse FACT24	2.703,9	91,0	
Erlöse der tevia GmbH	266,7	9,0	

### Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die unter dem Posten Materialaufwand ausgewiesenen Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten volumenabhängige Telekommunikationsaufwendungen.

### Abschreibungen

Erworbene Markenrechte sowie erworbene Geschäfts- und Firmenwerte werden gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 EStG auf eine Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben.

Der bei der Muttergesellschaft aktivierte Kundstamm wird auf eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung der tevia GmbH ergebende aktive Unterschiedsbetrag wird auf eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr erfolgte entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB eine außerplanmäßige Ab-

schreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 263,5.

#### **Gewinnanteil konzernfremder Gesellschafter**

Auf außenstehende Gesellschafter entfällt ein Verlustanteil von TEUR 39,7.

#### **V. Sonstige Angaben**

##### **Vorstand**

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr an:

- Ralf Meister, Diplominformatiker, München (Finanzen und Technik / Operation)
- Christian Götz, Wirtschaftsingenieur, Ingolstadt (Vertrieb und Marketing)
- Manfred Lang, Diplominformatiker, München (verstorben im März 2009)

Die Bezüge des Vorstandes der Muttergesellschaft haben TEUR 358,2 betragen.

##### **Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Rainer Genes, Stuttgart, Vice President Produktionsplanung Fahrzeuge Mercedes-Benz Cars - Vorsitzender
- Karl Schöpfel, München, Unternehmensberater - stellvertretender Vorsitzender
- Prof. Dr. Oliver Hackl, Ingolstadt, Bereichsleiter der Media Markt Management GmbH Personalentwicklung, Nachhaltigkeit und Neue Geschäftsfelder

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben eine Vergütung in Höhe von TEUR 11,3 erhalten.

##### **Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 19,9 Mitarbeiter beschäftigt.

#### **VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Leasingverträgen mit einem Jahreswert von TEUR 50,3.

**F24 AG**

München, am 1. April 2010  
Der Vorstand



Ralf Meister



Christian Götz

### Highlights aus dem Einzelabschluss der F24 AG

- Die Anzahl der Kundenverträge stieg um 20 Prozent auf 286.
- Die Umsatzerlöse sind um 23 Prozent gestiegen, die Umsatzsteigerung im Kern-Geschäftsbereich FACT24 betrug 24 Prozent
- Außerplanmäßige Abschreibungen und Rückstellungen ergeben Sondereffekte in Höhe von TEUR -1.034
- Nach Sondereinflüssen liegt das EBITDA bei TEUR 276 (Vorjahr: TEUR 372)
- Bedingt durch die Sondereffekte ist das Jahresergebnis negativ und liegt bei TEUR -639 (Vorjahr: TEUR 94)
- Nach der Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 703 liegt der Bilanzgewinn /-Verlust bei TEUR 0

<b>F24 AG</b>		<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>+ / -</b>
<b>Ertragskennzahlen</b>				<b>Prozent</b>
Umsatz	TEUR	2.199	1.783	23%
davon FACT24	TEUR	2.135	1.718	24%
EBITDA	TEUR	276	372	-26%
Jahresergebnis	TEUR	-639	94	-780%
<b>Finanzkennzahlen</b>				
Cash Flow nach DVFA/SG	TEUR	445	224	182%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	-86	-247	65%
Liquide Mittel	TEUR	147	246	-40%
<b>Vermögen</b>				
Bilanzsumme	TEUR	3.449	3.737	-8%
Eigenkapital	TEUR	2.681	3.320	-19%
Eigenkapitalquote		78%	89%	
<b>Aktie</b>				
Ergebnis je Aktie <sup>1</sup>	EUR	-0,27	0,04	-780%
Marktkapitalisierung <sup>2</sup>	Mio.EUR	8,87	4,25	108%

<sup>1</sup> nach DVFA/SG

<sup>2</sup> jeweils zum 31.12

Den vollständigen Jahresabschluss der F24 AG samt Lagebericht und dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie unter „Investor Relations / Publikationen“ auf unserer Internetseite [www.f24.com](http://www.f24.com).

## Aktie

**ISIN: DE000A0F5WM7**

Börsenkürzel: F2Y

Börsensegment: M:access (Freiverkehr), München und Open Market, Frankfurt

2.403.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien

**Aktionäre:**

21% Streubesitz, 79% Management

## Finanzkalender

**17. Jun 10**

Hauptversammlung

**26. Aug 10**

Veröffentlichung des Halbjahresberichts

**07. Sep 10**

V. IFF 2010, Investment Forum Frankfurt

**11. Nov 10**

m:access Analystenkonferenz, Börse München

## Impressum

**Herausgeber:**

F24 AG

Investor Relations

Hackenstraße 7b

80331 München

Registergericht:

Amtsgericht München

Tel: 089/2323638-0

Fax: 089/2323638-6

IR@F24.com

www.f24.com

Registernummer:

HRB 158196